

Obstruktive Schlafapnoe – die unterschätzte Volkskrankheit

Wer Gisela Heck heute sieht, kann sich kaum vorstellen, dass es diese strahlende Persönlichkeit nur mit größter Mühe schaffte, ihren Alltag zu bewältigen.

Denn Gisela Heck litt unter starker Tagesmüdigkeit, selbst einfachste Tätigkeiten wie Einkäufe erledigen fielen ihr immer schwerer. Als sie bei ihrer Arbeit wiederholt in Sekundenschlaf fiel, reagierte ihr Mann zusehends besorgter und drängte sie, der Sache auf den Grund zu gehen.

Gisela Heck selbst konnte sich diese Müdigkeit kaum erklären, schlief sie scheinbar ausreichend und lang. Ihr Hausarzt schickte sie schließlich ins Schlaflabor – die Diagnose eindeutig: Eine Obstruktive Schlafapnoe. Nächtliche Atemaussetzer waren die Ursache für Gisela Hecks chronische Erschöpfung.

Über 95% der Betroffenen in Deutschland sind nicht diagnostiziert oder therapiert¹

Die Obstruktive Schlafapnoe (OSA) zählt zu den am häufigsten unterschätzten Volkskrankheiten, die rund 20 Millionen Menschen in Deutschland betrifft und doch kaum bekannt ist.¹ Lautes Schnarchen und Tagesmüdigkeit können erste Indizien sein. Immer wieder stockt den Betroffenen nachts der Atem. Die oberen Atemwege verschließen, weil der Zungenmuskel und benachbarte Bereiche erschlaffen. Die Atmung setzt aus, der Sauerstoffgehalt im Blut sinkt. Es folgt eine deutliche körperliche Weckreaktion in Form lauten Einatmens.

Woran erkennt man eine OSA?

Häufig ist eine OSA mit lautem Schnarchen verbunden. Normalerweise ist Schnarchen zwar lästig, aber aus gesundheitlicher Sicht zunächst harmlos. Tagsüber sind Betroffene häufig müde, trotz ausreichender Schlafdauer. Oft werden Konzentrationsprobleme oder ein Leistungsabfall beobachtet. Dazu kommen morgendliche Kopfschmerzen oder Potenzstörungen.

Unbehandelt erhöht eine Obstruktive Schlafapnoe auf Dauer das Risiko für die Entstehung kardiovaskulärer Erkrankungen. Dazu gehören zum Beispiel Bluthochdruck,

Herzinfarkt, Schlaganfall oder Herzrhythmusstörungen. Weitere mögliche Folgeerkrankungen sind Diabetes Typ 2 sowie Depressionen.

Welche Therapiemethoden gibt es?

Therapiestandard ist die Behandlung mit einer sogenannten CPAP Maske (CPAP = Continuous Positive Airway Pressure), welche die Atemwege durch leichten Überdruck offenhält – eine wirkungsvolle Therapie. Doch manch Betroffener fühlt sich durch das Gerät unwohl oder klagt über

„Ist man trotz ausreichend Schlaf am Tag ständig müde, ist dies ein deutliches Warnsignal. Eine Schlafapnoe kann hierfür die Ursache sein und bedarf ärztlicher Abklärung.“



Uta Ziehn,
Fachärztin für Innere
Medizin/Pneumologie/Schlaf-
medizin, Leiterin im Schlafzentrum
Magdeburg & Halle und Schlaf-
labor Lungenklinik Ballenstedt

Nebenwirkungen wie Mundtrockenheit, eine gereizte oder verstopfte Nase sowie Druckstellen. Daher brechen einige Patienten diese Behandlung – trotz aller Bemühungen – irgendwann ab. Auch Gisela Heck probierte im Verlauf der nächsten Jahre mehrere Modelle aus. Dennoch ließen sich die Atemaussetzer nicht nachhaltig therapieren – die Tagesmüdigkeit blieb ihr ständiger Begleiter.

Wie funktioniert die Inspire Therapie mit dem Zungenschrümmacher?

Betroffenen, die an einer OSA leiden und mit der CPAP-Maske nicht zurechtkommen, kann die Inspire Therapie eine wirksame Alternative bieten.

Die Inspire Therapie funktioniert auf Knopfdruck und arbeitet im Einklang mit dem natürlichen Atemrhythmus. Dieser wird während des Schlafens kontinuierlich gemessen. Durch eine milde Stimulation werden auf natürlicher Grundlage die Atemwege offengehalten und der Schlaf in seiner Qualität unterstützt. Die Stimulation ist dabei so sanft, dass Betroffene nachts nicht gestört werden und morgens erholt aufwachen.

Als Gisela Heck auf die Therapie aufmerksam wurde, schöpfte sie neue Hoffnung, griff gleich zum Telefon für einen Termin in einem Behandlungszentrum. Seit der Implantation und Aktivierung des Systems hat für sie und ihren Mann ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

Die Therapie kann Gisela Heck über eine kleine Fernbedienung selbst steuern: Auf Knopfdruck aktiviert sie das System abends vor dem Zubettgehen – und schaltet es am Morgen nach dem Erwachen wieder ab. „Endlich wache ich morgens erholt auf und habe genug Energie zum Toben mit meinen Enkeln. Auch meine Arbeit geht mir endlich wieder leicht von der Hand.“ strahlt sie.

Für wen eignet sich der Zungenschrümmacher?

Für Betroffene mit OSA kann die Inspire Therapie eine Alternative sein, wenn:

- sie an einer mittleren bis schweren Obstruktiven Schlafapnoe leiden.
- bei ihnen die CPAP-Therapie nicht ausreichend wirkt oder die Maske Probleme bereitet.
- sie nicht zu stark übergewichtig sind (Body Mass Index (BMI) unter 35).

Die Kosten für die innovative Therapie übernehmen in diesem Fall die gesetzlichen Krankenkassen.

94% der Betroffenen geben an, mit der Inspire Therapie zufrieden zu sein.²

79% Wirksamkeit. Vermindert Atemaussetzer und Schnarchen deutlich.³

Tschüss Obstruktive Schlafapnoe

Hallo

Lebenfreude!


*„Endlich steh ich wieder
voll im Leben!“*

Gisela Heck (64), Zahnarzthelferin



**Entdecken Sie
die Therapie auf
Knopfdruck –
die Alternative nach CPAP.**

 **0800 / 000 978 90**

 **www.therapie-auf-knopfdruck.de**

 **Inspire**
Sleep Apnea Innovation

Diese fiktive Patientengeschichte ist inspiriert von typischen Erfahrungsberichten. Weitere Informationen zur Obstruktiven Schlafapnoe und ihrer Behandlung sowie wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie unter www.therapie-auf-knopfdruck.de. Hier erfahren Sie auch, in welchen Kliniken in der Nähe Ihres Wohnorts ein Zungenschrittmacher implantiert werden kann. Sie können auch die Telefon-Hotline unter **0800 / 000 978 90** anrufen.